Reinhard Erbschloe

Der Orient

(1864)

*Übersetzung aus dem Englischen aus Lord Byrons
»The Bride of Abydos«, Canto I*

Kennt ihr das Land, wo Cypressen und Myrten
Embleme der Thaten sind, die man dort thut?
Wo die Wuth des Geiers, die Liebe der Taube
Bald schmachten in Sorge, bald dürsten nach Blut?
5 Wo die Ceder wächst und wo grünet der Wein?
Wo die Blumen stets blühen im Sonnenschein;
Wo die Flügel des Zeyphr im Dufte umwehn
Die Rosen, die blühend im Garten stehn;
Wo Citronen und Oliven der Fruchtbaum trägt,
10 Und immer die Stimme der Nachtigall schlägt;
Wo der Erde Glanz mit des Himmels Pracht
Die Farben der Schönheit sich streitig macht,
Und der Ocean scheint in des Purpurs Nacht;
Wo die Jungfrau ist, wie die Rose so süß,
15 Und alles, nur der Mensch nicht, im Paradies?
Der Orient ist's, wo die Sonne so warm —
Kann sie lächeln so, wo die Menschen voll Harm?
Oh! wild sind wie Liebender Abschieds Schmerz
Ihre Sagen und in der Brust ihr Herz.

Textnachweis:

Reinhard Erbschloe, *Gedichte*, St. Louis, Missouri, 1864, S. 162.